



ULRICHSKIRCHNER PFARRBLATT

NR. 59 SOMMER 2017



***Gott ist nicht irgendwer in weiter Ferne,
der sein Geschöpf vergisst.***

***Er ist der Gott, der liebend gerne
bei seinen Kindern ist.***

Und wenn sie Ihn anrufen, so ist Er für sie da.

***Er ist ein Gott, der nahe ist,
ganz nah!***

Toni Jung (1918 – 2014)

Liebe Pfarrgemeinde!

Das Gedankenzitat von Toni Jung am Titelblatt dieses „Ulrichskirchner Pfarrblatts – Nr. 59 Sommerausgabe 2017“ - möchte ich mit einem Wort zusammenfassen: „Vertrauen“. Denn Toni Jung schreibt „...Und wenn sie ihn anrufen, so ist er für sie da. Er ist ein Gott, der nahe ist, ganz nah.“

Ja, ein Faktum über das Vertrauen lautet: „Vertrauen trägt, Angst zieht hinunter.“ Auf der anderen Seite besagt der Volksmund: „Vertrauen ist gut, aber Kontrolle ist besser.“

Ich denke, die beiden Sätze gelten nicht nur für unsere Beziehungen, sondern auch für den Glauben. Gemeinschaftsleben bedeutet Beziehung und Glaube. Um Leben zu gestalten und zu führen, braucht es Vertrauen als eines der wichtigsten und fundamentalen Elemente, sowohl in unseren Beziehungen als auch im Glauben. Man lernt, sich auf den anderen zu verlassen, sich ihm zu überlassen, weil man sich dem anderen anvertraut und an seine Zuverlässigkeit glaubt. So hat der chinesische Philosoph Laotse bereits im 6. Jahrhundert v. Chr. so treffend festgestellt:

„Wer nicht genügend vertraut, wird kein Vertrauen finden.“

Diese Kraft und Zuversicht sollen wir auf Gottes Verheißung begründen. Wie wir einander vertrauen, sollen wir ebenso bedingungslos darauf vertrauen, dass Gott immer und in allen Situationen für uns da ist. Es ist also unsere christliche Hoffnung und unser Auftrag zugleich, darauf zu vertrauen, dass Gott uns mit seiner Gnade und Kraft vom Heiligen Geist jeden Tag beschenkt. Ja, wir dürfen darauf vertrauen, dass unser Leben in Gottes Hand liegt, begründet durch Gottes unendliche Treue und Gnade zu seiner Schöpfung, allem voran zu uns Menschen.

Gerade jetzt sind wir in besonderer Ferien- und Urlaubsstimmung, die uns zum Ruhe-Finden und Kraft-Tanken geschenkt ist. Wir dürfen uns ganz auf Gott verlassen und ihm alles übergeben, weil Gott unser Lebensglück, das Leben in Fülle für uns möchte. Kurz gesagt: Vertrauen auf Gott ist die beste Therapie gegen alle Arten von Stress und Zukunftsangst.

So schreiten wir voll Vertrauen mit dem Psalmisten voran, indem wir beten: „Ich hebe meine Augen auf zu den Bergen: Woher kommt mir Hilfe? Meine Hilfe kommt vom Herrn, der Himmel und Erde gemacht hat“ (Ps 121,1-2).

Einen guten, schönen, erholsamen und vor allem reich gesegneten Sommer wünsche ich euch. Kommt alle wieder gut und voller Lebensfreude nach Hause!

Euer Seelsorger

Lawrence

Liebe Pfarrgemeinde von Ulrichskirchen, liebe UlrichskirchnerInnen!

Ab 1. September 2017 werde ich in Wiener Neustadt in zwei Pfarren als Pfarrvikar und in der katholischen Privatschule St. Christiana als Religionslehrer und Schulseelsorger tätig sein.

Ich nehme viele schöne Erinnerungen aus unserer gemeinsamen Zeit in meinen neuen Tätigkeitsbereich mit.

Ich möchte mich besonders für die persönlichen Kontakte und herzlichen Begegnungen bedanken.

Gottes Segen und alles Gute für die Zukunft wünsche ich Ihnen von ganzem Herzen.

Ihr Seelsorger Ivan Levko



Am 1. September 2010 hat Mag. Ivan Levko die Pfarre Ulrichskirchen übernommen - zusätzlich zu seiner Tätigkeit als Pfarrmoderator in Münichsthal und Pföding .

Offen für jedes Anliegen, als guter Zuhörer und durch seine liebevolle, sanfte Art hat er rasch guten Zugang zu den Ulrichskirchnern gefunden. Er ist beliebt bei den Vereinen unserer Ortschaft, gern gesehener Gast bei den Senioren am Dienstag in der Gemeinde; Kinder, Jugendliche und junge Familien haben ihn in ihr Herz geschlossen.

Mit einem weinenden Auge lassen wir Dich, lieber Ivan, gehen und danken für die Bemühungen um die Seelsorge in unserer Gemeinde. Wir wünschen Dir alles Gute und Gottes reichsten Segen für Deine neue priesterliche Tätigkeit in Wiener Neustadt.

Für uns alle, auch für den Pfarrgemeinderat, kam diese Entscheidung sehr überraschend und war noch kein Thema in einer ordentlichen Pfarrgemeinderatssitzung. Aus diesem Grund planen wir, im Rahmen eines Sonntagsgottesdienstes im Herbst Mag. Ivan Levko einzuladen und ihm Danke zu sagen.



19. März - Pfarrgemeinderatswahl

Am 19. März wurde von Ihnen der neue Pfarrgemeinderat gewählt.

Es waren 838 Katholiken wahlberechtigt von denen 175 einen Stimmzettel abgegeben haben.

Die Wahlbeteiligung von 21 Prozent war diesmal höher als bei den früheren Wahlen und im Vergleich zum österreichischen Durchschnitt gut.

Ein herzliches Danke an alle, die zu dieser PGR-Wahl gekommen sind und zu diesem guten Wahlergebnis beigetragen haben.

Am 4. April fand ein erstes Treffen der gewählten Pfarrgemeinderäte zum Kennenlernen statt. Am 25. April wurden dann in der konstituierenden Sitzung die einzelnen Aufgabenbereiche zugeteilt.

Pfarrgemeinderatswahl
2017



ICH BIN DA. FÜR

Unsere neuen Pfarrgemeinderäte:



Ivan Levko

Riepl Christoph

Lawrence Ogunbanwo

Riepl Elisabeth

Winternitz Christian

Gostek Jan

Spitzer Peter Denkmayr Ilse

Stadler Birgit



Ogunbanwo Lawrence
Pfarrmoderator
Vorsitzender des PGR.



Levko Ivan
Pfarrvikar.



Riepl Elisabeth
Stellvertretende Vorsitzende des PGR
Verkündigung, Sakramentenpastoral.



Denkmayr Ilse
Protokollführerin
Erwachsenenbildung,
Caritas.



Gostek Jan
Öffentlichkeitsarbeit.



Riepl Christoph
Jugendpastoral, Jugendarbeit.



Spitzer Peter
Liturgie, Bibelpastoral.



Stadler Birgit
Kinderpastoral.



Winternitz Christian
Stellvertretender Vorsitzender
des Vermögensverwaltungsrates,
Prävention von Missbrauch.

Laut Ordnung für den Pfarrgemeinderat Punkt 5.5 Absatz b:
"In jeder Pfarre ist eine Person zur
Prävention von Missbrauch und
sexueller Gewalt zu benennen."

Der Vermögensverwaltungsrat (VVR)

Der Vermögensverwaltungsrat ist das Gremium, das die kirchliche Vermögensverwaltung im Rahmen der vom Diözesanbischof erlassenen Normen (Ordnungen) zu besorgen hat

Diese vier Mitglieder des VVR wurden vom Pfarrgemeinderat gewählt:



Krameß
Kurt



Schmidt
Erhard



Wimmer
Johannes



Winternitz
Christian

Kontaktpersonen



Exler Wolfgang
Bewahrung der Schöpfung



Schmidt Claudia
Ehe und Familienpastoral



Trenner Maria
Mitarbeit bei organisatorischen
Aufgaben

13. Mai - Firmung in Ulrichskirchen

Am Samstag, den 13. Mai, wurde in unserer Pfarrkirche 22 Jugendlichen im Rahmen einer Festmesse die Firmung gespendet.



Aus Ulrichskirchen:

Antosch Victoria, Bendl Albert, Bendl Iris, Bolt Leonie, Hess Nik, Himberger Alina, Kiss Christopher, Kotzum Fabio, Münzker Philipp, Münzger Viktoria, Pauer Klara, Räuschl Jacquelin, Schütz Stefan, Tinkl Magdalena

Aus Schleinbach:

Apra Nina, Fuhl Felix, Hartl Sophie, Jelinek Jakob, Koglbauer Samuel, Stöckl Jakob, Willim Lukas

Aus Großebersdorf:

Haas Josef

Die Priester:

Firmspender: Bischofsvikar Prälat Dr. Matthias Roch, Dr. Lawrence Ogunbanwo, Msgr. Erich Kittinger, GR Mag. Zdzislaw Stwora, Mag. Ivan Levko

Die Ministranten:

Gschwent Lena, Pauer Kerstin, Stöckl Sophie-Marie, Stöckl Matthias

25. Mai Christi Himmelfahrt - Erstkommunionssmesse

Am Donnerstag, den 25. Mai, Fest Christi Himmelfahrt, wurde in der Pfarrkirche Ulrichskirchen die Erstkommunionssmesse gefeiert.



Hintere Reihe von links:

OSR VD Elfriede Pollany, Pfarrer Mag. Ivan Levko, ROL Maria Leuthner,
vVL Katharina Schreiber

Vordere Reihe von links:

Tina Heß, Verena Fellner, Raphael Fröhlich, Clara Chrenko (Schleinbach),
Rebecca Arnberger (Kronberg), Sandra Göstl (Kronberg).

Zur Kommunion

Betrachte das Leben als eine Wundertüte
voll bunter Überraschungen – greif hinein
und genieße die vielen süßen Freuden,
welche die Welt dir schenkt.



06. Juni - Mini-Tag in Kalksburg

Quelle: <https://www.erzdioezese-wien.at/pages/inst/21452566/newsfotos>

2.000 Minis und 220 Mitarbeiter/innen haben den 4. Minitag zu einem tollen Erlebnis werden lassen.

„So viele glückliche Minis – und sooo viele Mitarbeiter!“ das war Weihbischof Stephan Turnovszkys spontane Äusserung, als er am Minitag eine Runde über das Gelände ging. Dem ist kaum etwas hinzuzufügen, ausser einem DANKE, das von Herzen kommt:

Schön, dass ihr da gewesen seid! Der Minitag ist unser DANKE an euch, die ihr als Minis in den vielen Pfarren unserer Diözese aktiv seid. Ohne euch wären unsere Pfarren ärmer und ohne euch gäbe es natürlich auch keinen Minitag.

Auch aus Ulrichskirchen hat eine Ministranten-Gruppe beim Minitag mitgemacht.

Simon Scheck war dabei und berichtet davon:

Am Pfingstdienstag führen einige Ministranten aus Ulrichskirchen mit ihren Betreuern Anita und Martin mit dem Zug zum Mini-Tag nach Kalksburg.

Dabei waren: Bineder Katharina, Krameß Christopher, Namjesky Fabian, Sallmayr Simon, Scheck Simon und Stöckl Sophie Marie.

Als wir ankamen sahen wir eine riesige Grasfläche mit ungefähr 20 Stationen und jede Menge Kinder. Nachdem wir zuerst die Lieder für die Messe geprobt hatten, wurde bekannt gegeben, dass es eine Rätsel-Rallye gab. Alle machten mit und hatten Spass dabei.



**Gott wird nicht größer,
wenn du ihn verehrst.
Aber du wirst größer
und glücklicher,
wenn du ihm dienst.**

Danach konnten die einzelnen Stationen besucht werden. An einer Station konnte man zum Beispiel Rasseln bauen und einfärben, an einer anderen verschiedene Blechblasinstrumente ausprobieren. Es war für jeden etwas dabei. Dazwischen gab es auch Verpflegung.

Am Ende des Tages war dann die Abschlussmesse. So ging dieser tolle Tag zu Ende und wir fuhren erschöpft, aber mit vielen Eindrücken wieder nach Hause.

Simon Scheck

Wir Minis sind Gottes Bodenpersonal

(Titel eines Ministrantenliedes der Pfarre Krim, Wien XIX)

18. Juni - Pfarrer Gerhard Hatzmann feiert 60. Geburtstag

Aus dem Pfarrblatt von Zeltweg:

Ein Fest der Begegnung:

Am 18. Juni 2017 lud Pfarrer Mag. Gerhard Hatzmann mit seinem Team zum Fest der Begegnung in den Pfarrgarten von Zeltweg. Nicht nur das jährliche Pfarrfest wurde gefeiert, sondern auch der 60. Geburtstag des Zeltweger Pfarrers. Ja, genau, Sie haben richtig gelesen. Er schaut zwar noch nicht so aus, doch verlässt die 5 unseren Pfarrer und die 6 rückt nach.

Fröhlichkeit, Herzlichkeit und der Hang zum Blödeln halten wohl jung.



Auch aus Ulrichskirchen hat eine Gruppe von Pfarrmitgliedern an diesem Fest teilgenommen. Auch unser Herr Bürgermeister Ernst Bauer war mit dabei.

Hannes Wimmer hat dem Jubilar eine berührende Ansprache gehalten und ihm einen Weinstock als Geburtstagsgeschenk überreicht.

Über dieses Mitfeiern bei seinem Jubiläumsgedertag und die tiefe Verbundenheit mit unserer Pfarre hat sich Pfarrer Gerhard Hatzmann ganz herzlich bedankt.



Fotos: Hannes Wimmer

23. Juni - Jahresabschluss der Katholischen Frauenbewegung

Am 23. Juni lud die kfb zum Jahresabschluss ein. Singend und tanzend zogen wir Frauen der Katholischen Frauenbewegung in den modernen Kirchenbau in Oberrohrbach (Dekanat Korneuburg) ein, um der namenlosen Frau zu gedenken, die Jesu mit kostbarem Öl gesalbt hat. Die Liedermacherin Claudia Mitscha-Eibl komponierte eine Liturgie zur Erinnerung der salbenden Frau sowie weiterer bedeutende Frauen in der Bibel, etwa Sarah und Hagar. Die Texte der Liturgie stammten von Brigitte Enzner-Probst. In ihrer Auslegung der Stelle hob Veronika Prüller-Jagenteufel, geistliche Assistentin der kfb, die Würde und Kraft des Gesalbteins hervor und ermutigte die kfb-Mitarbeiterinnen, aus dieser Kraft heraus die Welt zu gestalten. In der anschließenden Symbolhandlung sprachen sich die Frauen stärkende und segnende Worte zu, ein sehr berührender Augenblick.

Bei dieser Veranstaltung trafen Maria Trenner und ich einige uns bekannte Frauen, und der gedankliche Austausch war sehr wertvoll. Bei dieser Gelegenheit weise ich darauf hin, dass die Mitglieder viermal im Jahr ein Informationsblatt bekommen mit vielen Programmvorschlägen. Ich bitte daher die Mitglieder, die Interesse an einer Veranstaltung haben, mir dies zu sagen, und wir können gemeinsam, vielleicht auch noch mit anderen interessierten Frauen, die jeweiligen Veranstaltung besuchen.

Wer neugierig geworden ist und noch kein Mitglied ist, möge sich bei mir melden. Es besteht die Möglichkeit, einmal nur so an einer Veranstaltung teilzunehmen. Also bitte mich anrufen: Margret Petsch, Tel.Nr. 02245 2528. Der Beitritt verpflichtet zu nichts, außer zu einem kleinen Jahresbeitrag, dieser war heuer 9,00 Euro. Viermal im Jahr wird ein Informationsblatt „kfb aktuell“ zugesendet.

24. Juni - Johannisfeuer im Pfarrer Johann Burgmann-Park

Vor dem traditionellen Johannisfeuer wurde heuer von der Pfarrjugend eine rhythmische Messe im Msgr. Pfarrer Johann Burgmann-Park gestaltet.

Wegen des extrem heißen und trockenen Wetters und der dadurch bestehenden Brandgefahr durfte das Feuer nur in einer Mini-Ausführung angezündet werden. Es wurde eine kleine Pyramide aus Fackeln aufgebaut. Die brennende Fackelpyramide stellte dann symbolisch das große Johannisfeuer dar.

Auf einen Sprung über das Feuer musste deshalb heuer verzichtet werden.

Nach der Feuer-Zeremonie und dem Abschlusslied „Wahre Freundschaft“ waren alle zu einer Agape im Pfarrhofgarten eingeladen.



25. August - Mühlratzmesse

Die Mühlratzmesse zum Thema „Lebensfreude“ findet heuer am Freitag, den 25. August, um 19:30 Uhr bei der Friedenspyramide statt. Jeder ist herzlich eingeladen, in Gottes schönster Kathedrale mitzufeiern. Wir gehen um 18:30 Uhr vom Kirchenplatz weg. Sitzunterlage bzw. Decke bitte mitnehmen.

Für das leibliche Wohl wird gesorgt.



Mühlratzmesse 2016

01. September - Wir haben einen neuen Pfarrvikar



Laut Dekret vom 11. Juli 2017 wird

DDr. Patrick Chukwuemeka O Nworgu

ab 1. September Pfarrmoderator in Münichsthal und Pfarrvikar für Großebersdorf, Manhartsbrunn und Ulrichskirchen.

Er wurde am 12. Dezember 1952 in Abia Stadt, Nigeria, geboren und wirkte seit Herbst 2002 als Pfarrmoderator in der Pfarre Hennersdorf in der Erzdiözese Wien.

Seine Vorstellung erfolgt am 03. September während der Festmesse zum Pfarrkirtag.

02. September, 19:00 Uhr - Jugendmesse im Pfarrstadl

Die Samstag-Abendmesse zur Eröffnung des Ulrichskirchner Kirtags wird auch heuer wieder von der Jugend gestaltet. Nach der Messe im Pfarrstadl gibt es wieder eine Kabarett-Aufführung, Kaffee und eine Cocktailbar.

03. September, 10:00 Uhr - Festmesse zum Pfarrkirtag

In der Festmesse zum Kirtag singen wir rhythmische Lieder.

Verabschiedung des alten Pfarrgemeinderates und Vermögensverwaltungsrates und Vorstellung des neuen Pfarrgemeinderates und Vermögensverwaltungsrates sowie des neuen Pfarrvikars.

Nach der Heiligen Messe gibt es gute Laune und fröhliche Unterhaltung im Pfarrhofgarten mit Bewirtung, Cafe, Weinbar, Tombola und Luftburg.

20. Oktober - Pfarrversammlung

Als Pfarrgemeinderäte haben wir die Aufgabe, dazu beizutragen, dass unsere Pfarrgemeinschaft in Ulrichskirchen lebendig bleibt!

Wir laden Sie alle deshalb am

Freitag, den 20. Oktober 2017, um 19:30 Uhr

herzlich ein, um mit uns im Rahmen einer

P F A R R V E R S A M M L U N G

im Pfarrhof

gemeinsam zu überlegen, wie wir die Lebendigkeit erhalten können. Wir bitten Sie, uns bei dieser Gelegenheit Ihre Gedanken, Wünsche, Anliegen und Anregungen mitzuteilen!

Für das leibliche Wohl aller Besucher wird gesorgt.

Gott Lob, die schöne Sommerzeit
ist da, die mir mein Herz erfreut,
Laub und Gras in voller Pracht,
weil Gott hat alles wohl gemacht.
Halleluja!

Mein Gott, lass mich die Erntefreud
erinnern Deiner Herrlichkeit,
wenn kommt der letzte Sommertag,
dass man dir ewig singen mag.
Halleluja!

(Sommerlied, Autor: Johann Olearius, (1611 - 1684)



19. November - Ehejubiläumsmesse



Die Liebe ist das Haus, in dem wir wohnen.

Dieser Absatz richtet sich ganz besonders an unsere Ulrichskirchner Ehepaare.

Der Apostel Paulus schreibt es schon an die Korinther:

„Für jetzt bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei; doch am größten unter ihnen ist die Liebe“ (1 Kor 13,13).

Und wo kommt die wahre und dauerhafte Liebe besser zum Ausdruck als beim Anblick von zwei Menschen, die durch das Ehe-Sakrament verbunden sind? Sie haben viele schöne Jahre miteinander verbracht, eine Familie gegründet und auch so manche schwierige Momente miteinander durchgestanden. Und das alles eingehüllt im Segen Gottes, geschützt durch Seine unendliche Gnade und Liebe.

Ist dieser Umstand für uns selbstverständlich geworden? Sollten wir nicht ab und zu innehalten und uns des Schatzes bewusst werden, den wir jeden Tag erleben? Und dabei Gott für „die Liebe, das Haus in dem wir wohnen“ danken? Wir wollen der Ehe einen besonderen Platz in unserem Pfarrleben einräumen, indem wir unsere Ehejubilare in einem gemeinsamen Gottesdienst einmal pro Jahr feiern.

Dabei werden die Ehejubiläen in 5-Jahres-Schritten gefeiert: also der 5., der 10., der 15., der 25...usw. Hochzeitstag.

Dieses Jahr findet unsere Ehejubiläums-Feier am 19. November 2017 beim Sonntagsgottesdienst um 10:00 Uhr statt.

Im Anschluss daran gibt es eine Agape im Pfarrstadl.

Für die Vorbereitung der Messe werden wir uns bei unseren diesjährigen Ehejubilarern melden.

Wer Interesse hat und sicher sein möchte, dass seine Ehe auf unserer Liste aufscheint, möge sich bei der Kontaktperson **Claudia Schmidt** über die Pfarre oder direkt (claudia.schmidt2@a1.net) melden.

Das große Sommerwörter-Chaos

Was für ein Durcheinander! Kannst du die Buchstaben in die richtige Reihenfolge bringen und die Wörter zum Sommer aufschreiben?

EINFACH

SANDUGRB	-	_____
BADESOHE	-	_____
LIEGEUTSHL	-	_____
HANDCTHU	-	_____
SONNENILRLBE	-	_____
BADETASHCELN	-	_____
SONNENLEUBM	-	_____
SONNENSICRMH	-	_____



SCHWER

PAEML	-	_____
SRTNDA	-	_____
MSUECHL	-	_____
KESRB	-	_____
EIVSEKRÄUEFR	-	_____
SEONNNBNRAD	-	_____
SOMMEFREINRE	-	_____
SNNNOEUENTRANGG	-	_____



100 Jahre Fatima

Die besondere Geschichte von Fatima beginnt am 13. Mai 1917 auf einem Feld in der Nähe dieses kleinen portugiesischen Ortes: Drei Hirtenkinder weiden ihr Vieh, als ihnen die Gottesmutter Maria erscheint. Sie bittet Lúcia, Francisco und Jacinta, den Rosenkranz für den Frieden der Welt zu beten.

Insgesamt sechs Mal zeigte sich Maria den Kindern dann noch, immer am 13. eines Monats. Sie brachte den Kindern Botschaften, die heute als die "Geheimnisse von Fatima" bekannt sind.

Die Erscheinungen endeten am 13. Oktober 1917 mit dem so genannten "Sonnenwunder von Fatima", einem furiosen Sonnenphänomen bei dem zehntausende Menschen – wie es heißt – ein „ungeheures Farbenspiel“ am Himmel beobachteten.



Ausschnitt einer Seite aus „Ilustração Portuguesa“ vom 29. Oktober 1917.

Die Menge betrachtet das Sonnenwunder während der Fatima-Erscheinung.

Am 13. Oktober 1917 finden sich zehntausende Menschen bei Fatima ein, um die Erscheinung der Mutter Gottes zu sehen. Darunter sind Gläubige, aber auch spottende junge Leute, skeptische Medienvertreter, abgeklärte Naturwissenschaftler und Neugierige, die auf eine Sensation hoffen. Und die Sensation kommt - glaubt man den unabhängigen Berichten aller im Nachhinein befragten Zeugen. Übereinstimmend berichten Menschen, die vor Ort waren, aber auch andere, die einige Kilometer entfernt lebten, von einem Sonnenphänomen, das wissenschaftlich bis heute nicht erklärt werden kann. Von einer blassen, kreisenden Sonne ist die Rede, die bunte Farben ausstrahlt und sich im Zickzackkurs der Erde nähert. Die von einem vorausgegangenen Regenguss durchnässten Kleider der Zuschauer trocknen von einem Augenblick auf den anderen.

Die Hirtenkinder von Fatima



Links: Jacinta Marto

* 11. März 1910 † 20. Februar 1920.

Mitte: Francisco Marto

* 11. Juni 1908 † 4. April 1919.

Rechts: Lúcia de Jesus dos Santos

* 22. März 1907 † 13. Februar 2005

Am 13. Februar 2005 stirbt Lucia dos Santos im Alter von 97 Jahren in ihrem Kloster in Coimbra (Portugal). Als einzige überlebende Zeugin der Marienerscheinungen war sie eine der bekanntesten Seherinnen des 20. Jahrhunderts und einzige Überbringerin der Weissagungen der Mutter Gottes.

Heute ist der portugiesische Ort Fatima der zweitgrößte Wallfahrtsort Europas - nach Lourdes - und einer der berühmtesten Wallfahrtsorte der Welt.

Millionen von Pilgern kommen jedes Jahr, um vor der Marienstatue zu beten

und Buße zu tun. Am Wochenende des 13. Mai 2017 erreichte der Pilgerstrom wohl seinen vorläufigen Höhepunkt. Denn der Beginn der Erscheinungen am 13. Mai 1917 jährte sich an diesem Samstag zum 100. Mal.



Foto: Doris Schug

www.pfarrbriefservice.de

Web-Links:

<http://www.marypages.com/fatimaDeutsch.htm>

http://www.vatican.va/roman_curia/congregations/cfaith/documents/rc_con_cfaith_doc_20000626_message-fatima_ge.html

"Der Spiegel" Bericht vom 26. Mai 1949

<http://www.spiegel.de/spiegel/print/d-44436813.html>

05. August - Pfarrerausflug nach Maria Langegg

Am Samstag, den 5. August, fand wieder unser jährlicher Pfarrerausflug statt, an dem heuer 57 Personen teilnahmen.

Bei Sonnenschein fuhren wir durch den Dunkelsteinerwald nach Maria Langegg, einem wunderschönen Wallfahrtsort. Dort wurden wir von Pater Johannes empfangen.



Nach der Heiligen Messe, die von unserem Pfarrer Ivan gehalten wurde, erklärte uns Pater Johannes den Kirchenbau.

Maria Langegg bietet Stille und Tiefe im Glauben an „Maria, Heil der Kranken“.

Im dazu gehörigen Museum zeugen viele Votivgaben von Heilungen.

Beeindruckend waren auch die Bibliothek und die Schatzkammer.

Im angeschlossenen Klosterstüberl konnten wir uns danach mit gutem Essen und kühlen Getränken stärken.

Dann war die Kartause Aggsbach am Programm. Wir erfuhren Interessantes über die Geschichte des Kartäuserordens, des Klosters und der Klosterkirche. Da von den einzelnen kleinen Häusern der Mönche nur mehr die Grundmauern erhalten sind, konnten wir nachgebaute Zellen der Kartäusermönche besichtigen. Auch der Tagesablauf eines Mönches wurde in vielen Bildern dargestellt.

Nach dem Kloster war die Besichtigung des „Steinstadels“ mit einer imposanten Mineralienschau an der Reihe.

Anschließend besichtigten wir eine alte Hammerschmiede. Sie wurde im Originalzustand komplett betriebsfähig renoviert und ist mit drei Wasserrädern ein interessantes Zeugnis hoher Handwerkskunst.

Unser Führer, Herr Sebastian, setzte die einzelnen Geräte der Hammerschmiede auch in Betrieb. Als er einen riesigen Schleifstein in Gang gebracht hatte, fragte er, wer sich ein „Hackl“ zu schleifen traue. Beherzt meldete sich unser Bürgermeister, schritt mutig zur Tat und meisterte die Aufgabe bravourös. Auch Rudi Ruthammer und Fritz Riepl versuchten sich mit Erfolg.



Mit einer kurzen Andacht in der Kirche beendeten wir unseren Ausflug und fuhren entlang der Donau durch einen schönen Teil der Wachau wieder zurück nach Hause. Der Ausklang des Ausflugs fand wie immer beim Heurigen Didi statt.

Margret Petsch

Der Vogel in der Orgelpfeife

Eine wahre Begebenheit aus der Kirche in Ulrichkirchen
Wenn Mitglieder unseres Kirchenchores die Messe besuchen,
dann begeben sie sich meistens auf „ihren“ Stamplatz oben
auf der Orgelempore.



So befanden sich auch bei der Sonntagsmesse am 23. Juli einige Chormitglieder dort. Plötzlich bemerkte jemand, dass ein kleiner Vogel mühsam versuchte, sich durch die Luft-Ausblasöffnung („Aufschnitt“) aus dem Inneren einer großen Orgelpfeife zu befreien.

Auf irgendeine Weise war der Vogel in die große Orgelröhre geraten und versuchte nun den lauten Tönen der Pfeifen zu entkommen. Da der Vogel aber zu groß für die Öffnung war, blieben seine Bemühungen vergeblich und er zappelte hilflos in der Öffnung der Orgelpfeife.

Nun wurde versucht, den kleinen Vogel, der sich als junger Mauersegler entpuppte, mit den Händen vorsichtig aus der Röhrenöffnung zu ziehen.

Das gelang aber nicht, sonst hätte man den Vogel versehentlich verletzen können.

Kurz entschlossen hob Magdalena Steininger die große Orgelpfeife aus ihrer Halterung und trug diese unter Mithilfe von Eva Kühschelm mitsamt dem Vogel vorsichtig ins Freie auf den Kirchenplatz. Dort konnte man ihn schließlich aus seinem Gefängnis befreien. Jetzt stellte sich aber heraus, dass der junge Mauersegler noch nicht fliegen konnte. Also was tun?

Magdalena Steininger nahm Kontakt mit der Eulen & Greifvogelstation Haringsee auf und der kleine Mauersegler konnte schließlich dort untergebracht und weiter betreut werden.

Regelmässige Termine:

Sonntag	09:30	Rosenkranzgebet, 10:00 Sonntagsmesse
Dienstag	18:00 - 19:00	Offene Kirche (Juli / August)
Dienstag	18:00	Abendmesse (September / Oktober)
Dienstag	17:30	Abendmesse (November / Dezember)
Beichtgelegenheit am 1. Dienstag im Monat vor und nach der Abendmesse.		
Auch nach Vereinbarung		
Doonerstag	09:00 - 12:00	Kanzleistunden ab September

Impressum

Medieninhaber, Herausgeber und Redaktion:

Pfarrkirche Ulrichkirchen Kirchenplatz 2, 2122 Ulrichkirchen - Telefon: +43 2245 2357

Das Pfarrblatt erscheint drei mal im Jahr. Gestaltung und Layout: Josef Burjak

Die nächste Ausgabe des Pfarrblattes erscheint zu Beginn der Adventzeit.

FR. 25. August	19:30	Mühlratzmesse bei der Friedenspyramide Wir gehen um 18:30 vom Kirchenplatz weg.
SA. 02. September	19:00	Jugendmesse im Pfarrstadl zur Eröffnung des Ulrichskirchner Kirtags
SO. 03. September Pfarrkirtag	10:00	Festmesse in der Kirche mit Vorstellung des neuen Pfarrvikars. Nach der Messe fröhliche Unterhaltung im Pfarrhofgarten
SO. 10. September	10:00	Sonntagsmesse Dirndlgwand-Sonntag
SO. 24. September	10:00	Festmesse zum Erntedankfest
FR. 20. Oktober	19:30	Pfarrversammlung im Pfarrhof Sie können dort dem Pfarrgemeinderat ihre Wünsche und Anregungen vorbringen.
SO. 22. Oktober Sonntag der Weltmission	10:00	Sonntagsmesse Thema: Burkina Faso - Westafrika
MI. 01. November Allerheiligen	10:00	Allerheiligenmesse Mit anschließendem Friedhofsgang
DO. 02. November Allerseelen	18:00	Gedenkmesse für die Verstorbenen
SO. 19. November	10:00	Ehejubiläumsmesse Wir feiern unsere Ehejubilare.
SO. 26. November Christkönigssonntag	10:00 10:30 - 14:30	Sonntagsmesse Adventmarkt im Pfarrstadl
SA. 02. Dezember	15:00	Weihnachtsmarkt in der Volksschule
SO. 03. Dezember 1. Adventsonntag	10:00 15:00	Sonntagsmesse mit Adventkranzsegnung Weihnachtsmarkt in der Volksschule
SO. 10. Dezember 2. Adventsonntag	10:00	Kindermesse mit Nikolaus